

Arbeitskreis der Elternbeiratsvorsitzenden der Gymnasien im Regierungsbezirk Tübingen

An die
Elternbeiratsvorsitzenden und stellv.
Elternbeiratsvorsitzenden der allgemein
bildenden, privaten und beruflichen Gymnasien
im Regierungsbezirk Tübingen

Rainer Bergmann
Vorsitzender des Arbeitskreises

vorsitz@arge-tuebingen.de
www.arge-tuebingen.de

Protokoll der Herbsttagung der ARGE Tübingen

Ort **Liebfrauenschule Sigmaringen**
Datum **14.11.2015, 9.30 Uhr bis 14.45 Uhr**
TeilnehmerInnen **37 TN lt. Anwesenheitsliste**

1 Begrüßung und Einführung

Herr Bergmann begrüßt die Anwesenden und dankte dem Gastgeber herzlichst, dass Sitzungen immer in der Liebfrauenschule stattfinden können.

Herr Eisen – Schulleiter des Lize begrüßt die Anwesenden und bedankt sich ausdrücklich für das Engagement der Elternvertreter/innen.

2 Wahl des/der Kassenprüfer/in und Protokollant/in

Frau Antje Schöler und Frau Birgit Wöhrer, beide FSG Pfullingen, stellen sich als Kassenprüferinnen zur Verfügung. Beide wurden einstimmig gewählt.

Kassenwart Herr Lindeboom stellt den Kassenbericht vor.
u.a. 1000,- € Spende an „Eltern für Elternrechte – Schülerbeförderung“. (Beschluss letzte Arge-Tagung)

Frau Antje Schöler stellte sich als Protokollantin zur Verfügung. Sie wurde einstimmig gewählt.

3 LEB

3.1 Allgemeines

- Frau Reuther entschuldigt Herrn Ertle, der kurzfristig leider verhindert war.
- Frau Reuther berichtet über ihre Erfahrung bzgl. LEB und ihre Erkenntnis, dass es sich nicht um ein politisches Gremium, sondern vielmehr um ein reines Anhörungsgremium für das Ministerium handelt. Der LEB wird zu sehr vielen Themen angehört, die mal mehr, mal weniger wichtig erscheinen. Die vom LEB angefertigten Stellungnahmen sind der Homepage des LEB zu entnehmen. (www.leb-bw.de)
Er feiert dieser Tage sein 50stes Jubiläum
Fazit : Der LEB darf nicht als die oberste politische Vertretung der Eltern missverstanden werden. Dafür sollten eher ARGEN unterstützt werden. Dennoch hat sich der LEB in seiner Geschichte insbesondere beginnend in der 16. Amtsperiode unter Theo Keck und jetzt fortgesetzt in der 17. Legislatur etwas frei geschwommen und „demokratisiert“ – es gelingt immer häufiger auch eigene Themen einzubringen. Als Beispiel ist die Drittelparität in der Schulkonferenz, die der 16. LEB noch unter Mitwirkung von Johannes Lambert, dem langjährigen Justitiar des KM, durchgebracht werden konnte zu nennen. Auch die jüngsten Stellungnahmen zum Bildungsplan (Fach Wirtschaft und BNT) sind auf Initiative insbesondere von Stephan Ertle, unterstützt durch die Mitarbeit der ARGE Tübingen, gegen Widerstände mehrheitlich befürwortet verabschiedet worden.

- Ein nicht zu vernachlässigender Anteil der Arbeit des LEB besteht in der Beantwortung von Anfragen von Eltern und Elternvertretern, häufiger auch die Vermittlung/Klärungshilfen bei Konflikten an Schulen.

3.2 Bildungsplan 2016: Einführung der eigenständigen Fächer Wirtschaft und BNT

- Martin Lindeboom erläutert anhand einer kurzen Präsentation den Sachstand.
- Die Fächer „Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung“ (WBS) und „Biologie, Naturphänomene und Technik“ (BNT) sollen als 3- bzw. 6-stündige Pflichtfächer eingeführt werden. Beschlussfassung des Kultusministeriums soll kurz vor der Landtagswahl 2016 erfolgen.
- Start des neuen Bildungsplanes mit Klasse 5./6. in Schuljahr 2016/2017
- Kritik: Die Einführung des Faches Wirtschaft wird seit 2000 massiv von Wirtschaftsvertretern gefordert. In BW sind insbesondere die Dieter von Holzbrinck Stiftung (seit 2012), der Arbeitgeberverband und die Landesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft aktiv. Die organisierte Wirtschaft übt bereits heute einen starken Einfluss auf die Lehreraus- und -fortbildung aus.
- Hinweis: Kultusminister Stoch und Wirtschaftsminister Schmid sitzen im Förderkreis der Dieter von Holzbrinck Stiftung (höchstes Gremium der Stiftung). Siehe: <http://dvhstiftung.com/die-initiative>
- GEW; Philologenverband und Fachverbände lehnen die eigenständigen Fächer WBS und BNT in der vorliegenden Planung ab. Auch der LEB hat die Bildungspläne abgelehnt.
- Für ein eigenständiges Fach BNT gibt es **keinerlei** Sachargumente.
- Herr Lindeboom merkt an, dass „Demokratiebildung“ im neuen Bildungsplan als Leitperspektive nicht vorgesehen ist (u.a. der Landeschülerrat, Lehrer und Eltern hatten dies gefordert, steht als Ziel auch im Koalitionsvertrag). Weiterhin kritisiert er, dass bzgl. der Einführung des eigenständigen Pflichtfaches Wirtschaft keinerlei Bürgerbeteiligung erfolgt ist, welche aber in der Presse immer wieder gelobt wird.
- Im Juni 2015 erhielten die vier Landtagsfraktionen Fragen zur Bildungspolitik (Bildungspolitische Fragenkatalog): bisher hat nur die FDP geantwortet [am 18.9.2015, Nachtrag am 15.12.: die CDU am 2.12., SPD und Grüne: keine Antworten bis zum 31.12.2015].
- **WBS:** Gemeinschaftskunde und Geographie verlieren Unterrichtsstunden und Bedeutung. Sozioökonomische Zusammenhänge gehen verloren (Wirtschaft soll in der Theorie dem Gemeinwohl dienen). Ob wirtschaftliche Schulthemen der Sekundarstufe 1 in Zeiten einer zunehmend ökonomisierten Wegwerfgesellschaft in einem weitgehend monodisziplinär verorteten Pflichtfach Wirtschaft am besten aufgehoben sind, sollte zumindest ergebnisoffen mit Fachdidaktikern und Eltern diskutiert werden. Dies ist eine Mindestforderung – unabhängig von persönlichen Überzeugungen.
- **BNT:** In einem Fächerverbund BNT fehlt z.B. - bedingt durch diverse integrative Module - die Kontinuität, dementsprechend leidet das vertiefte Lernen biologischer Basiskonzepte und die Vermittlung biologischer Kompetenzen. Die vom Kultusministerium genannte verbesserte Durchlässigkeit zwischen den Schularten ist nicht stichhaltig und muss als widerlegt gelten (Biologie war nie ein Problem bei Schulwechseln, außerdem gibt es inhaltliche Unterschiede zwischen BNT in Gymnasien und BNT in anderen Schularten).

Ziel/Idee der ARGE

Wie kann das Thema weiter öffentlich gemacht werden?

Stellungnahme an Ministerium, offener Brief an Kultusminister, Petition

Anregung: auf Printmedien sollte nicht ganz verzichtet werden.

Hinweis: Stellungnahme wurde bereits mit Beschluss auf Frühjahrssitzung der ARGE TÜ beschlossen

FAZIT: Herr Lindeboom versendet nochmals Schreiben an ARGE TÜ –Verteiler mit Möglichkeit

Anregungen/ Hinweise zu geben. Endgültiges Papier und/oder Petition kann dann mitgezeichnet werden.

- Herr Lindeboom fragt an ob sich jemand vorstellen könnte, für dieses Thema in seinem Landkreis eine Podiumsdiskussion zu organisieren. Dazu bitte mit ihm Kontakt aufnehmen.

Im Januar treffen sich die Vorstände der 4 ARGE n, das Thema soll u.a. hier angesprochen werden und ggf. können alle die Stellungnahme unterzeichnen.

3.3 Schülerbeförderung

- Schülerbeförderungssatzungen der Landkreise sehen in BaWü einen Eigenanteil der Eltern an den Beförderungskosten vor. Dies ist aus voraussichtlich nicht verfassungskonform. Es hat sich eine Elterninitiative formiert, die ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben hat und bereits vorliegt. Auf dessen Basis wird demnächst einen Rechtsstreit geführt. Ziel: mehr Bildungsgerechtigkeit. Die ARGE TÜ unterstützt die Abschaffung des Elternanteils. Die Landesregierung will sich nicht bewegen.

Es werden Klagen vorbereitet. Frau Reuther und Herr Bergmann bitten um Werbung für weitere Spenden, um die weiteren Juristischen Schritte zu finanzieren.

Es wurden Aufkleber entworfen, die verkauft werden können, wovon ein Teil als Spende für die Elterninitiative fungiert (Win-Win-Konzept). Die Aufkleber können bei Herrn Ertle bestellt werden.

- Eine aktuelle Infomail wird nochmals an Verteiler versendet. In der Dezemberausgabe der SiB (Presseorgan des LEB, das jeder Elternbeiratsvorsitz über seine Schule kostenlos erhält) wird ein informativer Artikel dazu veröffentlicht, der sich sehr gut zur Verbreitung an die Elternschaft eignen wird.

4 Diskussionsforen

- Die Gruppen der einzelnen Diskussionsforen setzten sich zur Beratung zusammen.

5 Präsentation der Diskussionsforen

5.1 Schulentwicklungsplanung

- Ergebnisse: siehe Anlage
 - Ergänzungen: Schulentwicklungsgruppen sind nicht im Schulgesetz enthalten, Einsetzung erfolgt über Schulleitung und Schulkonferenz. Hinweise auf Vortrag Schulleiter Johannes Baumann vom Gymnasium Wilhelmsdorf http://www.arge-tuebingen.de/downloads/Erziehungspartnerschaft_Vortrag_Baumann.pdf

5.2 GFS

- Ergebnisse: siehe Anlage
- Ergänzungen: Selber denken Fördern und nicht nur Recherchiertes gut präsentieren, GFS führt eher zu weiterer Ungerechtigkeit aufgrund der Elterlichen Mithilfe. (**G**anze **F**amilie **S**chafft) Richtlinien für GFS auf Schul-Homepage einstellen.

5.3 Schulkonferenz

- Ergebnisse: siehe Anlage
- Ergänzungen: Leseempfehlung: Johannes Lambert, Schulrecht konkret - Kompass für Baden-Württemberg, Carl Link Verlag, 10/2011

5.4 Mündliche Bewertung

- Ergebnisse: siehe Anlage
- Ergänzungen: als evtl. Thema für pädagogischen Tag, Veröffentlichung auf der Schulhomepage


6 Entlastung des Kassiers

Bericht der Kassenprüfer durch Antje Schöler: Es wurde der Zeitraum von 1.1.2014 bis 30.9.2015 geprüft. Für alle Buchungen lagen Belege vor. Kassenstände stimmten mit den Kontoauszügen überein.

Frau Schöler beantragt die Entlastung des Kassenwarts Herrn Lindeboom.
Die Entlastung erfolgte einstimmig.

7 Sonstiges

- Herr Bergmann erläutert, dass laut Schulgesetz der Pädagogische Tag an unterrichtsfreien Tagen durchzuführen ist. Nur in Ausnahmefällen während der Unterrichtszeit stattfinden sollte. In der Praxis ist dies aber die Regel. Infos dazu auf der Arge-Homepage
Samstag ist für Lehrer 14 tägig regulärer Werktag.
- Dank an EBR und Schulleitung des Liebfrauengymnasiums für das zur Verfügung stellen des Veranstaltungsortes. Besonderer Dank den Lize-Köchen für die Bewirtung!!



Protokollführerin
Antje Schöler
Pfullingen, den 18.11.2015



Vorsitzender
Rainer Bergmann
Grosselfingen, den 16.12.2015

Vorab- INFO:

Termine für die Arge-Tagung 2016:

Frühjahrstagung: Samstag, 16. April 2016

Herbsttagung: Samstag, 19. November 2016.

Beide Termine finden wieder in der Liebfrauenschule Sigmaringen statt.

Weiteres und Aktuelles auf unserer Homepage: www.arge-tuebingen.de

Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag von € 17,00 pro Schule
auf das **Konto der ArGe Tübingen (Achtung NEUES Konto seit Sommer 2014)**
Kreissparkasse Tübingen, IBAN: DE58 6415 0020 0002 4823 96, Swift-BIC: SOLADES1TUB